

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949**

148 (2.8.1949)

# KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Erscheint täglich, außer Donnerstag und Sonntag, Redaktion, Verlagsleitung, Vertrieb und Druck Karlsruher, Waldstraße 28, Telefon 932/933. (Dringend Presse) Anzeigenannahme Karlsruhe, Kaiserstr. 36, Telefon 668; Duellstr., Pfaffenstraße 43, Ettlingen, Leopoldstraße 3, Telefon 26. Kein Ersatzanspruch bei Störung durch höhere Gewalt.

Bezugspreis monatlich DM 2,40 einschließlich Trägergebühr, Postzustellung DM 2,20 zuzüglich Zustellgebühr — Anzeigenpreis: Die sechs-spaltige 48 mm breite Millimeterzeile Millimeter-Grundpreis DM — 60, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 4. — Postcheckkonto: Postcheckamt Karlsruhe Nr. 85 535.

3. Jahrgang / Nummer 148

Karlsruhe, Dienstag, 2. August 1948

Einzelpreis 15 Pfennig

## Gustav Zimmermann †

Karlsruhe, 1. Aug. (SAZ). In den frühen Morgenstunden des Montag ist der geschäftsführende Landespräsident von Nordbaden und Landesdirektor des Innern, Gustav Zimmermann, in einem Karlsruher Krankenhaus durch eine Herzembolie gestorben. Damit hat der Landesbe-



zirk Nordbaden innerhalb eines Jahres den zwischen schweren Verlust erlitten, denn neben dem vor einigen Monaten verstorbenen Finanzminister Dr. h. c. Heinrich Köhler, gehörte Gustav Zimmermann zu den markantesten Persönlichkeiten des südwestdeutschen Raumes.

Als Sohn einfacher Eltern am 2. Dezember 1888 in Liedolsheim bei Karlsruhe geboren, war er bereits im Alter von 20 Jahren journalistisch tätig. Im ersten Weltkrieg wurde Gustav Zimmermann schwer verwundet. Ab 1917 war er als Redakteur und später als Verlagsdirektor tätig. Bis zu diesem Jahre gehörte er auch dem Stadtrat von Mannheim an. Zugleich war er stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei.

Das nationalsozialistische Regime hatte dem jetzt Verstorbenen schwere

Opfer auferlegt. Im Jahre 1933 wurde er verhaftet und in Schutzhaft genommen. Später verurteilte man ihn zu drei Monaten Gefängnis wegen Herausgabe einer verbotenen Zeitung. In den darauffolgenden Jahren bis 1936 war Gustav Zimmermann arbeitslos. Erst dann erhielt er eine Anstellung als Geschäftsführer einer Papierwarenfabrik. Danach war er bis zum Zusammenbruch im Jahre 1945 als Vertreter in- und ausländischer Exportfirmen tätig. Nach der Besetzung durch die Alliierten wurde Gustav Zimmermann Wiederaufbaureferent der Stadt Mannheim und am 5. September 1945 Landesdirektor des Innern in Baden. Außerdem war er Mitglied der vorläufigen Volksvertretung sowie der verfassunggebenden Landesversammlung für Württemberg-Baden. Seit November 1946 gehörte er dem württemberg-badischen Landtag als erster Vizepräsident und seit dem 1. September 1948 dem Parlamentarischen Rat in Bonn an.

Gustav Zimmermann ist im wahren Sinn des Wortes inmitten seiner Arbeit gestorben. Seine Konsequenz allen Dingen gegenüber sowie sein Arbeitsgang ließen ihn auf sich selbst keine Rücksicht nehmen, so daß ein schweres Herzleiden die Folge war. Es ist eine ehrenvolle Pflicht, besonders die Lauterkeit und Anständigkeit des Verstorbenen an dieser Stelle hervorzuheben. Diese beiden Eigenschaften waren seine größte Stärke neben einer nie versiegenden Güte, die sich im besonderen der jungen Generation zuwandte. Gerade die Jugend verlor in ihm einen uneigennütigen, tatkräftigen Förderer ihrer Sache.

Der Landtagspräsident von Württemberg-Baden, Wilhelm Keil, sagte in einem Nachruf vor dem Landtag unter anderem: „Mit Gustav Zimmermann ist dem Landtag und der badischen Staatsverwaltung ein Mann von hoher Begabung und unermüdlicher Arbeitsbereitschaft entzogen worden. Der Landtag nimmt daher herzlich Anteil an dem frühen Tode des hochgeschätzten Kollegen, durch dessen Hinscheiden eine schwer zu füllende Lücke entstanden ist.“

## Thomas Mann spricht in Weimar

Sympathie-Telegramm der Rostocker Werftarbeiter an den Dichter

BERLIN, 1. Aug. (UP). Unter dem Beifall von 2000 Zuhörern erklärte Thomas Mann im Deutschen Nationaltheater in Weimar, daß in der gegenwärtigen Weltkrise die Freiheit und Würde des Individuums heilig gehalten werden müßten. Der Dichter Johannes R. Becher, Präsident des „Kulturbundes für die demokratische Erneuerung“, überreichte Thomas Mann den ihm verliehenen Goethepreis für 1949 und pries bei dieser Gelegenheit Manns standhafte Haltung gegen den Antisowjetismus.

Während seiner mehr als einstündigen Rede nahm Thomas Mann auf den innerdeutschen Ost-West-Konflikt nicht Bezug und bekannte freimütig, daß er keine Medizin gegen die Spaltung wisse, die jetzt die Menschheit befallen habe.

Die Ansprache des Goethepreis-trägers und die vorausgegangenen Feierlichkeiten wurden durch den sowjetisch lizenzierten Berliner Rundfunk übertragen. Zusammen

mit dem Goethepreis wurde Thomas Mann die Würde eines Ehrenbürgers der Stadt Weimar verliehen.

Manns Feststellung, daß er keine Besatzungszonen kenne, scheint von der SED im Sinne ihrer Einheitspropaganda gedeutet zu werden. Wie ADN berichtet, telegraphierten die Arbeiter der Rostocker Werften dem Dichter, daß er durch seine tapfere und aufrechte Haltung und sein Eintreten für ein vereinigtes demokratisches Deutschland die Herzen der Arbeiter gewonnen habe.

## Millionen D-Mark geschmuggelt

Hauptbeteiligte und Hintermänner in Lörrach verhaftet

FREIBURG, 1. Aug. (SWK). Die Staatsanwaltschaft in Lörrach hat einen umfangreichen DM-Schmuggel nach der Schweiz aufgedeckt und die Drahtzieher samt den Hauptbeteiligten verhaftet.

Es war schon seit längerer Zeit bekannt, daß infolge großen Angebotes an Deutscher Mark in der Schweiz der Kurs noch bis zum vergangenen Mai äußerst niedrig war und mit einem normalen Angebot nicht in Einklang gebracht werden konnte. Die naheliegende Vermutung, daß unlautere Elemente am Werk waren, fand ihre Bestätigung durch vertrauliche Mitteilungen an die deutsche Staatsanwaltschaft und die Zollbehörden. Diese richteten ihr besonderes Augenmerk nunmehr auf zwei ausländische Staatsangehörige, die in regelmäßigen Abständen mit einem Kraftwagen die Grenze passierten. Die Drahtzieher und Hauptbeteiligten, die sich der Hilfe eines in Not geratenen Kraftfahrunternehmers in der Schweiz bedienten, konnten vor einiger Zeit auf frischer Tat ertappt und auf deutschem Boden in der Nähe der Grenze bei Basel verhaftet werden.

Bei den Inhaftierten handelt es sich in der Tat um die längst gesuch-

ten Devisenschlepper, die seit dem Herbst 1948 bis zum Frühjahr dieses Jahres zum Schaden der deutschen Volkswirtschaft ihre Millionen-„Geschäftchen“ machten. Der Kraftfahrzeugunternehmer und dessen Sohn führen die Strecke Basel — München mindestens je sechsmal, wobei jeweils gebündelte D-Mark-Beträge in Höhe von 150 000 bis 300 000 DM in die Schweiz geschmuggelt wurden.

Auf der Rückfahrt nach München wanderte der Gegenwert in schweizer Franken und Liebesgaben gut-scheinen wieder über die Grenze nach Deutschland. In München wurde das Schmuggelgut an eine unbekannte, inzwischen jedoch ermittelte Person, die ihnen nur unter dem Vornamen „Josef“ bekannt war, abgeliefert. Die Kraftfahrer selbst erhielten für eine Fahrt von Basel nach München und zurück jeweils 600 Franken. Da es sich bei den Hauptbeteiligten, namens Bornstein, um ausländische Staatsangehörige handelt, wird die weitere Untersuchung sowie das Verfahren selbst vor einem Gericht der Militärregierung durchgeführt werden.

FRANKFURT, 1. August (DENA). Durch die Wahl Bonns erhöhen sich die Aufwendungen für Fernmelde-einrichtungen um 15,3 Millionen DM, erklärte am Montag der Leiter der Zentralabteilung in der Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen, Ministerialdirigent Dr. Ulrich Engel, auf einer Presse-Konferenz in Frankfurt. Für Frankfurt wäre dagegen nur ein Mehraufwand von zwei Millionen DM erforderlich.

Nach den Ausführungen von Ministerialdirigent Dr. Engel muß in Westdeutschland infolge der veränderten politischen Verhältnisse Deutschlands das bisher in Ost-West-Richtung verlaufende Fernmelde-netz in Richtung Nord-Süd verlegt und somit vollkommen neu errichtet werden. Die Kosten dieses Zehnjahresprojektes werden sich auf etwa 60 Millionen DM belaufen. Da Frankfurt einer der beiden Hauptpunkte des früheren Fernmelde-netzes gewesen sei, verfüge es

auch über die entsprechenden Einrichtungen, wie sie außer Berlin in ganz Deutschland keine Stadt aufweisen könne. Dagegen müsse Bonn an den nordwestlichen Teil des Fernmelde-netzes vollkommen neu angeschlossen werden.

Für den nordwestdeutschen Teil des geplanten Fernmelde-netzes müßten innerhalb von zehn Jahren 21 Millionen DM, durch den Anschluß Bonns innerhalb von zwei bis drei Jahren zusätzlich weitere 15,3 Millionen DM aufgebracht werden. Dr. Engel bestätigte, daß die Bonner Zivilbevölkerung wenigstens zwei bis drei Jahre warten müssen, bis sie uneingeschränkt am Fernmeldeverkehr teilnehmen könne. Dagegen würde Frankfurt keine merkbare Mehrbelastung erfahren.

Belgier ziehen um

KÖLN, 1. Aug. (DENA). Die belgischen Truppen sollen, wie der Kölner Regierungspräsident Dr.

## US-Stabschefs bei der Arbeit

Konferenz mit italienischen und luxemburgischen Offizieren

FRANKFURT, 1. Aug. (UP). Die Stabschefs der drei Waffengattungen der US-Streitkräfte begannen am Montag mit ihrer eigentlichen Organisation zur Unterstützung des Atlantik-Paktes. Die drei Stabschefs, General Omar Bradley, Admiral Louis Denfeld und General Hoyt Vandenberg, trafen am Vormittag in gesonderten Konferenzen mit den führenden Männern der Streitkräfte Luxemburgs und Italiens zusammen. Die Art und Weise, wie diese beiden Nationen in das europäische Verteidigungssystem eingebaut werden sollen, steht allerdings noch nicht fest.

Die Verhandlungen mit der italienischen Delegation betrafen die Rolle wesentlich größerer Streitkräfte. General Marras gab bekannt, daß die italienische Armee zur Zeit über 250 000 Mann verfüge. Konteradmiral Francesco Nimbelli, der ebenfalls zu der italienischen Delegation gehört, gab die Stärke der italienischen Seestreitkräfte mit 47 000 Tonnen an Schlachtschiffen und 67 500 Tonnen an anderen Kriegsfahrzeugen an. Nimbelli wies darauf hin, daß Italien auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages im kommenden Jahr wieder neue Kriegsschiffe in Auftrag geben könne.

Neuartige Atombomben in USA

WASHINGTON, 1. Aug. (DENA-Reuters). Der amerikanische Atomenergieausschuß gab am Sonntag in seinem Halbjahresbericht an den Kongreß bekannt, daß gegenwärtig „neue und wirksamere Atombomben“, die im vergangenen Jahr auf

dem Eniwetok-Atoll im Pazifik erprobt wurden, industriemäßig hergestellt werden. Das für die Herstellung der Bomben und für andere Anwendungszwecke benötigte Uranium und Plutonium würde jetzt in größeren Mengen denn je zuvor produziert.

Gaullisten gegen Atlantikpakt

PARIS, 1. Aug. (UP). Der französische Schriftsteller und Militärberater General de Gaulle, Gaston Palewski, verurteilte am Sonntag in einer Rede die Annahme des Atlantik-Paktes durch die französische Nationalversammlung, da er keine konkreten Garantien für eine militärische Hilfe der USA enthalte.

Neuer OB von Mannheim

MANNHEIM, 1. Aug. (DENA). Zum neuen Oberbürgermeister von Mannheim wurde am Sonntag der gemeinsame Kandidat der SPD, CDU und DVP, Dr. Hermann Heimerich (SPD) gewählt, der damit Nachfolger des verstorbenen Dr. Cahn-Garnier wird. Er war bereits bis 1933 Oberbürgermeister von Mannheim.

## Eine Wunderheilung in Lourdes?

Unter den 2500 Lourdes-Pilgern, die am 20. Juli Mainz verließen, befand sich die 21jährige Ina Maria Hages, die an einer schweren Lungen- und Darmtuberkulose sowie an einem schweren Schädelbasisbruch, der durch einen Sturz hervorgerufen

wurde, litt. Entgegen den Befürchtungen der Ärzte überstand die Patientin die Reise und wurde in Lourdes in ein besonderes Krankenhaus eingewiesen. Ina Maria nahm an den Gottesdiensten bei der Wallfahrtsstätte teil, zu denen sie getragen bzw. gefahren werden mußte (siehe linkes Bild). Nachdem sie infolge Herzschwäche von einem der Gottesdienste in das Spital gebracht werden mußte, besuchte sie am darauffolgenden Tage wieder die Ka-

pelle. Unter den Augen von Tausenden von Pilgern stand sie plötzlich von ihrer Bahre auf. Ina Maria Hages war geheilt. Eine eingehende Untersuchung ergab, daß keine Anzeichen von Lähmung oder Tuberkulose mehr vorhanden waren.



wurde, litt. Entgegen den Befürchtungen der Ärzte überstand die Patientin die Reise und wurde in Lourdes in ein besonderes Krankenhaus eingewiesen. Ina Maria nahm an den Gottesdiensten bei der Wallfahrtsstätte teil, zu denen sie getragen bzw. gefahren werden mußte (siehe linkes Bild). Nachdem sie infolge Herzschwäche von einem der Gottesdienste in das Spital gebracht werden mußte, besuchte sie am darauffolgenden Tage wieder die Ka-

pell. Unter den Augen von Tausenden von Pilgern stand sie plötzlich von ihrer Bahre auf. Ina Maria Hages war geheilt. Eine eingehende Untersuchung ergab, daß keine Anzeichen von Lähmung oder Tuberkulose mehr vorhanden waren.

## Welt-Rundschau

WASHINGTON (UP). Zehn amerikanische Kriegsschiffe werden zu einer Übungsfahrt nach Frankreich auslaufen. — SYDNEY. Australische Truppen sind jetzt in den Tagebau-Kohlengruben eingesetzt worden, in denen die Arbeit seit sechs Wochen ruht. — SEOUL. Bei einem Zusammenstoß mit nordkoreanischen Truppen am Wochenende verloren 28 Südkoreaner ihr Leben. — BATAVIA (UP). Zwischen Hollandern und Indonesiern wurde ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet. Der Waffenstillstand soll am 3. August in Kraft treten. — TOKIO (UP). Ein schwerer Regenfall überschwemmte auf der japanischen Insel Schikoku tausende von Häusern. Bis jetzt sind 13 Personen als Leichen geborgen worden.

(Alle nicht gekennzeichneten Nachrichten: DENA)



Kandidaten im Portrait

Vielleicht haben Sie, lieber Wähler oder Nichtwähler (es ist zu hoffen, daß es diesmal nur Wähler gibt) sich schon ein bißchen entsetzt über den Aufwand an Kandidaten-Portraits...

Man kann weder den Parteien, noch den Kandidaten selbst, einen Vorwurf daraus machen, daß in diesem Wahlkampf in so heftiger Weise die Persönlichkeiten herausgestellt werden...

Es ist also keine besondere Eitelkeit, wenn die Herren Dr. Veit und Baur und demnächst wohl auch die anderen Karlsruher Kandidaten in tausenden von Konterfeien das Stadtbild bedecken...

Anfechtungsklage nicht abgewiesen!

Im Zusammenhang mit unserem Bericht in der Samstagausgabe über die vom Verwaltungsgerichtshof getroffene vorläufige Entscheidung in der Angelegenheit Dr. Stich erfahren wir von dessen Rechtsanwalt, daß nicht die Anfechtungsklage Dr. Stichs abgewiesen worden ist...

Aus Armut in den Tod

In den Abendstunden des 30. Juli wurde im Schloßgarten ein 53jähriger Mann erhängt aufgefunden. Aus einem Abschiedsbrief, der bei dem Toten gefunden wurde, geht hervor, daß der Mann aus Schwermut und wirtschaftlicher Not Selbstmord begangen hatte.

Schwindel mit Gewerkschaftszeitungen

Nach einer Mitteilung des Ortsausschusses Karlsruhe des Gewerkschaftsbundes Württemberg-Baden verteilt ein unbekannter Schwindler Gewerkschaftszeitungen zum Preise von 15 Pfennigen je Exemplar.

6,2 Millionen für Karlsruher Wohnungsbau

Mit den vom Staat bereitgestellten Geldern können jetzt 1461 Wohnungen gebaut werden

Zur Verteilung der vom Staat für die Förderung des Wohnungsbauens in Karlsruhe bereitgestellten Gelder schreibt die Stadtverwaltung:

Der Stadt Karlsruhe wurde bisher aus Landesmitteln für das Wohnungsbauprogramm 1948/49 ein Rahmenbetrag von 6.153.600,- DM zur Verfügung gestellt. Ueber die gesamten Mittel ist teils in den Einzelprojekten, teils in Form einer Rahmenvergabe (bei den Genossenschaften) schon verfügt.

Den Baugenossenschaften und -gesellschaften wurden im vergangenen Jahr 387.800 DM und 1949 2.312.300 DM, zusammen 2.700.100 DM zugeteilt, also 44 v.H. der Gesamtsumme.

Stadtgartenfest der Karlsruher Notgemeinschaft

Am kommenden Samstag veranstaltet die Karlsruher Notgemeinschaft ab 15.00 Uhr ein großes Gartenfest mit mannigfachen Ueberraschungen für Jung und Alt.

Kabarett Roland wieder eröffnet

Das Café Kabarett „Roland“ wurde nach seiner Renovierung und Umgestaltung in diesen Tagen wieder eröffnet. Es erstrahlt nun abends im Glanze bunten Lichts.

Von den angeführten Neubaurmitteln wurden für Vorhaben die auf genossenschaftlicher Basis ausschließlich oder überwiegend Flüchtlings-Wohnraum schaffen sollen, insgesamt 1.141.000 DM (einschl. besonderer Flüchtlingsdarlehen) bereitgestellt.

Während 1948 die verteilten Mittel zur Herstellung von 336 Wohnungen beigetragen haben, umfaßt das Wohnungsbauprogramm 1949 nach dem jetzigen Stande 1.125 Wohnungen. Das Gesamtprogramm für beide Jahre bringt somit einen Zugang von 1.461 Wohnungen.

Ein Riesengiraffe hat keinen Platz

Eine im Krieg gerettete Sammlung droht zu verkommen

Es ist noch garnicht lange her, daß wir hier von Fritz, dem Alligator, den Schlangen, Molchen und Fischen und den vielen anderen Tieren des Karlsruher Vivariums berichteten, die im Luftschutzkeller des vom Krieg fast völlig zerstörten Gebäudes der Landessammlung für Naturkunde am Friedrichsplatz ein neues und recht ansprechendes Heim gefunden haben.

Allen Grund, sich zu beklagen, haben dagegen all jene Tiere die — zwar nur in ausgetopftem Zustand, deswegen aber keineswegs weniger „echt“ aussehend — drüben in dem leidlich erhalten gebliebenen und inzwischen auch teilweise wieder hergerichteten Ostflügel der Sammlungsgebäude mehr als primitiv untergebracht worden sind.

Das Café Kabarett „Roland“ wurde nach seiner Renovierung und Umgestaltung in diesen Tagen wieder eröffnet. Es erstrahlt nun abends im Glanze bunten Lichts.

Herzliche Begrüßung der „Rheinbrüder“

Zwei Karlsruherinnen holten sich am Starnberger See den Meistertitel

Gestern abend traf die Jugendstaffel des Karlsruher Kanoclubs „Rheinbrüder“, die bei den auf dem Starnberger See durchgeführten Deutschen Kanumeisterschaftskämpfen vier Siege erringen konnte, darunter zwei Meistertitel, mit ihren geschmückten Booten wieder in ihrer Heimatstadt ein.

Die Mannschaft wurde am Rande der Stadt, bei der Einfahrt zur Autobahn, erwartet und aufs herzlichste begrüßt. Als Vertreter des Clubvorsitzenden Rolf Guhl ließ Dr. Eglin die erfolgreichen Nachwuchsfahrer willkommen und beglückwünschte sie zu ihren Erfolgen.

Helmut Wolf, mehrere Blumengebinde.

Verwaltungsdirektor Schwall, der die Größe der Stadtverwaltung überbrachte, gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß der Kanoclub weiterhin seiner Heimatstadt Karlsruhe Ehre machen möge, und übergab einen Blumenstrauß des Oberbürgermeisters.

Soforthilfe und Lastenausgleich

Die IDAD hatte am Montagabend ihre Mitglieder in den Elefanten eingeladen. Die Versammlung, die unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Schmidt stand, galt einem Vortrag von Dr. K. Bartunek vom Zentralverband der Heimatvertriebenen über Soforthilfe und Lastenausgleich.

Aus den Rundfunkprogrammen

Dienstag, 2. August

8.00. Rundfunk: 14.00. Schulfunk: Musikgeschichte; 14.30. Aus d. Wirtsch.; 14.45. Engl. Sprachkurs; 15.00. Melodien auf d. Wurlitzer Orgel; 15.15. Klaviermusik; 15.45. Jos. Conrad z. 23. Todestag; 17.00. Politik auf d. Kanzel; (Pilat W. Sedlmeier, Rotenburg); 17.15. Terzett f. 2 Violinen op. 74 v. Dvorak; 17.50. Presseschau; 18.00. Mensch u. Arbeit; 18.15. Jugendfunk; 18.30. Klänge d. Heimat; 20.00. Bekannte Arien; 21.15. Goethes Bild in Frauenherzen (V); Chr. Vulpinus; 22.00. Tanzmusik; 22.50. Aus Theater u. Konzertsaal; 23.00. Musik unserer Zeit.

Abends örtliche Gewitter

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig Mittwochfrüh: Wechselnd wolkig. Nach Erwärmung, zum Teil auf über 30 Grad, zum Abend örtliche Gewitterschauer. Mäßige bis frische, in Gewittern stark böige westliche Winde. Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Mittwoch 13 bis 16 Grad.

Kulturbericht aus Baden-Baden

Eine kleine verträumte Stadt ist Baden-Baden, gleich einer alten, vornehmen Dame, in der die Bilder ihrer Jugend fortleben. Ueberall schimmern sie hervor, diese Bilder der Vergangenheit, angefangen von der breiten Lichtenialer Allee, die einstmalig fürstliche Equipagen sah, bis zur gediegenen Kurterrasse, deren Arkaden vor hundert Jahren Moritz von Schwind bemalt hat.

Wenn Baden-Baden den Ruf genießt, Hochburg moderner Musik zu sein, warum sollte es dann nicht auch Mittelpunkt moderner Schauspielkunst werden können? Die Programmkommission für die kommende Spielzeit ist in der Tat Zeugnis einer lebendigen Theaters.

Zur Uraufführung wurden bisher angenommen: „Das unheilige Haus“ von Maderer, „Gärtnerin von Toulouse“ von Kaiser und das musikalische Unterhaltungsstück „Kleiner Walzer in a-moll“. Ein sehr interessanter Zyklus ist auch eine unter dem Titel „Frau vor dem Gobelin der Weltgeschichte“ laufende Veranstaltung, die unter anderem Zuckmayers „Barbara von Blomberg“, Daubenhays „Spleißerei der Kaiserin“ und Sardous „Madame sans gêne“ vorzieht.

Grundgens, Hilpert, Bassermann, Krauß, Schoenhals usw. vorgesehen sind. Auch gewagtere Stücke wie Sartres „Respektvolle Dirne“ und Maughams „Viktoria“ sind geplant.

Wenn man von Baden-Baden spricht, darf man die öffentlichen Sinfoniekonzerte mit ihren Ur- und Erstaufführungen nicht vergessen. Einen kleinen Rückblick darüber stellen wir zu dem Zeitpunkt an, in dem das Orchester des Südwestfunks aus der „Aix en Provence“, wo es an einem „musikalischen Festival“ teilnahm, wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist.

Ähnlich Césanne in der Malerei, hat auch A. Roussel um die Jahrhundertwende das impressionistische Klangbild wieder an festere Formen gebunden. Die von ihm gehörte 1. und 3. Sinfonie ließen das sehr gut erkennen. Demgegenüber standen sich zwei aus der Volksmusik schöpfende Werke von Prokofeff und Martinu, die eine solche unmittelbare Kraft des Ausdrucks und der melodischen Dichte besitzen, daß man die kleine Dosis westlich orientierter Eleganz in ihnen als sehr wohltuend empfindet.

tinus für zwei Klaviere und Streichorchester geschriebenes „Concerto grosso“ beschwört bunte böhmische Klangbilder von lebendigem Atem, während Prokofeffs „Violinkonzert Nr. 2“ seiner teils rhapsodisch, dann wieder formal gebundenen Behandlung und seiner Fülle lyrisch und episch fließender Melodien wegen zu fesseln vermag.

Nach einer halbjährigen Pause ist im Gartensaal des Kurhauses auch die Bildende Kunst wieder zu Worte gekommen. Gezeigt werden hier 85 Oelbilder des 1944 nach Deutschland evakulierten lettischen Malers Janis Gailis, der in seinen Gemälden beweist, daß er sich schnell mit dem Landschaftscharakter seiner neuen Umgebung (Bad Wimpfen) vertraut gemacht hat.

Gloria-Palast: „Die lustigen Vagabunden“

Bellebe Filme und seien sie auch noch so alten Datums, gleichen gern gesehenen vertrauten Bekannten, die man immer wieder freudig begrüßt. Der im „Gloria“ laufende Streifen liefert dafür den eindeutigen Beweis. Der Film kommt gerade noch zur rechten Zeit, um all denjenigen anregend zur Seite zu stehen, die nicht wissen auf welche Art und mit welchen Mitteln sie ihren Sommerurlaub bestreiten sollen.

wie die „Lustigen Vagabunden“ zu machen die sich zehn Tage singend und wandernd durchs schöne Frankenland schlagen und dabei Dingen von lebenswichtiger Entscheidung begegnen.



Frits von Dongen als Maharadscha in den Richard-Eichberg-Filmen „Der Tiger von Eschnapur“ und „Das indische Grabmal“, die durch ihre Originalaufnahmen von der märchenhaften Pracht eines indischen Fürstenhofes auch heute noch sehenswert sind.

### Im Hardtwald wurde Gift gelegt

Malsch (r-r) Im Gasthaus „Linde“ wurde in der vergangenen Woche eingebrochen. Fleisch- und Wurstwaren, Tabakwaren, Weine und Liköre wurden gestohlen. Die Diebe haben die Frechheit besessen, erbeuteten Wein gleich am Tatort auf seine Güte zu untersuchen. Bei den Tätern scheint es sich um geschulte Einbrecher zu handeln, die das Telefonkabel abschnitten, um ein schnelles Herbeikommen von Hilfe zu verhindern. — Die Tierseuchenbelegungsliste liegt vom 1.—6. August im Rathaus zur Einsichtnahme auf. Einsprüche und Beschwerden sind während dieser Zeit vorzubringen. — Die Jungkulturen im Hardtwald wurden mit Gift gegen verschiedene Schädlinge gespritzt. Die Bevölkerung wird von dieser Maßnahme in Kenntnis gesetzt und gebeten, die Flächen nicht zu betreten. Bei der

Durchfahrt mit Tiergespannen soll darauf geachtet werden, daß die Tiere kein vergiftetes Gras fressen. — Bei dem am Sonntag in Waldprechtsweyer stattgefundenen Sängerfest weilten die Malscher Männergesangsvereine „Liederkrantz“, „Konkordia“ und „Freundschaft“ in dem schönen Nachbarort. — Josef Schottmüller, Muggensturmstraße 10, feierte am 29. Juli seinen 81. Geburtstag. Herzl. Glückwunsch!

Durmersheim. (F-k) Zur Zeit wird in unserem Ort durch das Badenwerk eine Generalüberholung der Straßenlampen durchgeführt. An zahlreichen Stellen wurden neue Lampen angebracht und defekte instandgesetzt. Besonders die auch während den Nachtstunden belebte Hauptstraße hat jetzt eine ausgezeichnete Beleuchtung erhalten.

### Tennisturnier in Herrenalb

Das traditionelle Herrenalber Tennisturnier feiert am kommenden Wochenende Auferstehung. Wie einst wird wieder um den vor zehn Jahren gestifteten Wanderpreis der Kurverwaltung heiß gestritten werden. Außerdem winken den Siegern noch wertvolle Preise. An den Spielen nehmen die gesamte Badische Mannschaft unter Führung von Kuhlmann, der Badische Jugendmeister Feldbusch/Mannheim, Smith/USA, der frühere Daviscup-Spieler Dr. Buß, anerkannte Spieler von Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden und Heidelberg teil. Frankreich ist ebenfalls mit sechs hochqualifizierten Spielern vertreten, womit die Veranstaltung internationales Niveau bekommt. Die erstklassige Besetzung der Doppelspiele verspricht auch in dieser Spielklasse spannende Begegnungen.

### Zollamt weist Wohnungen zu

Neuburgweier. (A. W.) Die Malerarbeiten im Rathaus wurden Malermeister Heitz übertragen. Mit dem Bezug des Rathauses wird am 1. Oktober gerechnet. — Nach der Fertigstellung des Rathauses muß die Gemeinde weiterhin Bauarbeiten ausführen lassen. Die zwei vorhandenen Schulräume reichen zur Abwicklung eines geregelten Unterrichts keineswegs aus, so daß noch zwei weitere Räume im Obergeschoß des Schulhauses ausgebaut werden müssen. — Durch den Bau verschiedener Wohnhäuser hat sich die Wohnungslage in der Gemeinde bis jetzt noch nicht entspannt. Die in den landeseigenen Wohnhäusern freierwerdenden Wohnungen dürfen nicht mehr vom örtlichen Wohnungsamt neuen Mietern zugewiesen werden. Über die Belegung ent-

scheidet das Hauptzollamt Karlsruhe, das wieder Zollbeamte aus anderen Gemeinden einweist. Durch diese Maßnahme ist das Wohnungsamt in seiner Geschäftsführung äußerst gehemmt.

### Überfallen und ausgeraubt

Busenbach. (oc.) Ein junger Mann von hier wurde auf dem Wege zu seiner Arbeitsstelle von Unbekannten überfallen und ausgeraubt. Der Überfall geschah in den frühen Morgenstunden, weshalb der Überfallene keine genaue Beschreibung der Täter geben konnte. — Frau Maria Uldrian, Hauptstraße 97, feiert dieser Tage ihren 74. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin noch recht glückliche Lebensjahre.

Heute, in den frühen Morgenstunden, ging mein teurer Lebensgefährte, unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

der geschäftsführende Präsident der Landesbezirksverwaltung Baden, Landesdirektor

## Gustav Zimmermann

nach kurzer, schwerer Krankheit in die Ewigkeit ein.

Mannheim-Feudenheim, 1. August 1949.  
Wilhelmstraße 79

In tiefer Trauer:

Marla Zimmermann, geb. Achtsleiter  
Hans Egender und Frau Gertrud,  
geb. Zimmermann mit Kind Ingrid  
Henny Zimmermann, geb. Schrimpf  
nebst Verwandten.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 4. August 1949, 10 Uhr, auf dem Hauptfriedhof in Mannheim statt.

### Nachruf

Der geschäftsführende Präsident des Landesbezirks Baden

Landesdirektor

## Gustav Zimmermann

Ist heute früh 7.00 Uhr nach kurzer Krankheit an einer Embolie im 61. Lebensjahr verschieden.

Die Landesbezirksverwaltung Baden verliert in dem Entschlafenen ihren hochverehrten Leiter, der noch in den Tagen der Krankheit allen Angehörigen der Landesbezirksverwaltung ein Vorbild hingebungsvoller, treuer Pflichterfüllung war. Als Mitglied des Württ.-Bad. Landtags und des Parlamentarischen Rates in Bonn hat der Herrsgast seine reiche Erfahrung, sein großes Wissen und schöpferisches Können in vorbildlicher Weise zum Wohle der Gesamtheit zur Verfügung gestellt und trotz dauernder Überbürdung mit Amtspflichten immer noch Zeit gefunden, sich der Sorgen Notleidender, Hilfsbedürftiger anzunehmen. Die volle Höhe des Entschlafenen an die sozialen Ideen seine erfolgreiche Wiederaufbauarbeit im Dienst des Volkes, unserer Heimat und der staatlichen Verhältnisse sichern dem Tode nicht ein schändliches Gedächtnis.

Karlsruhe, den 1. August 1949.

Für die Landesverwaltung Baden:  
Die stellvertretenden Landesbezirksdirektoren:  
Dr. Thoma, Dr. Unsler, Dr. Amend.

**FILM VON HEUTE**

**„Die lustigen Vagabunden“**  
mit Joh. Heesters — Ruth Godden — Mady Rahl — Carola Höhn.  
Dopp. „DER SPORTSPIEGEL“, der aktuelle Bilderbogen.  
Anfangszeit: Täglich 13.00, 15.00, 19.00, 19.30 und 21.00 Uhr.

**KURBEL** Heute 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr **RUF 824**  
Der Circus-Film, der ganz Karlsruhe begeistert.

**Rheingold** Das große Erfolgs-Event bis Donnerstag verlässt Marika Rokk in: **„FREGOLA“**  
Die große Anstaltungs- und Film-Revue  
Anfangszeit: Täglich ab 13.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr  
Ab Freitag: DER TIGER VON ESCHNAFUR  
Vorverkauf ab morgen, Mittwoch.

**SKALA** Nur noch bis Donnerstag  
Hans Albers in seiner Bombenrolle: **„Sergeant BERRY“**  
Ab Freitag: **„FREGOLA“**  
Vorverkauf ab Donnerstag.

**ATLANTIK** Anfangszeit: 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.  
Anny Ondra — Math. **„Das verliebte Hotel“** Ein Film voll Humor und guter Laune  
Wiemann — F. Odemar

16.30, 18.30 und 20.30 Uhr  
Carla Hara in: **„Männerwirtschaft“**  
Das Fußballmeisterschaft 1949

Serenadekonzert im Stadtpark, Mittwoch, 3. 8. 49 19.45—21.30 Uhr, Bad. Konzert-Orchester, Leitg. W. Marzall  
Ore Rufnummer 104 Anzeigen **6649**

**Ab heute gleichzeitig in beiden Theatern**

**SCHAUBURG und PALI**  
Märchenstr. 18, Tel. 7988 Herrenalbstr. 11, Tel. 2942

Der mit großer Spannung erwartete

**II. Teil**  
mit **Kitty Jantzen**  
**La Jana †**  
**Frits v. Dongen**  
**Gustav Diess †**  
**Alexander Golling**  
**Hans Stüwe**  
**Theo Lingen**

**Das Indische Grabmal**

Dieser Großfilm mit seinen indischen Originalaufnahmen zeigt Sensation — dramatisches Geschehen — atemberaubendes Tempo und märchenhafte Bilder aus dem Wunderlande Indien.

Sichern Sie sich Ihre Plätze im Vorverkauf täglich ab 11 Uhr an den Theaterkassen.  
Anfangszeit: 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr. Samstag auch 23 Uhr.

**Ämliche Bekanntmachungen**

**Fleisch**  
Der Fleischbehalt 9 der Karlen 11 und 21 (123/129, 224) wird zur Belieferung mit 125 g abgerufen.  
Karlsruhe, den 30. Juli 1949  
Ernährungsamt Karlsruhe-Stadt  
Ernährungsamt Karlsruhe-Land.

**Vergabe von Bauarbeiten**  
Die Bauarbeiten zum Wiederaufbau der zerstörten Brücke über den Fieberbach bei Neuburgweier im Zuge der Landesstraße L. Ordnung Nr. 564, km 10,9 werden an leistungsfähige und im Brückenbau erfahrene Bauunternehmungen vergeben. Ausführungen sind u. a.:  
rund 100 cm Aushub  
rund 90 cm Stampfbeton  
rund 25 cm Stahlbeton.  
Die Veranschlagungen liegen ab 1. August 1949 beim Straßenbauamt Karlsruhe, Melkkstr. 12, Bau D, auf. Der Preis für die Abgabe von Zweifertigungen des Leistungsverzeichnisses und eines Festsetzes beträgt 4.— DM. Die Angebote sind mit der Aufschrift „Festsetzdrücke Neuburgweier“ bis spätestens 18. August 1949, vormittags 11.00 Uhr, beim Bauamt einzureichen, wo auch die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Karlsruhe, den 30. Juli 1949.  
Straßenbauamt Karlsruhe.

**Zu vermieten**  
Möbl. Zimmer, an Einzelperson zu vermieten. Herrenalbstr. 26 b, part.

**Zu mieten gesucht**  
Sehr sauberes Zimmer mit Bad oder fl. Wasser in gut. Wohnlage von Karlsruhe oder Umgebung für sofort gesucht. Einzelzimmer unter Nr. 3549 an SAZ Karlsruhe.

**Zu verkaufen**  
Stärke Chaiselange, 45 DM, zu verkaufen, Melkkstr. 25, Tapezierwerkstatt.  
Gabelst. (J. & R.), 125 DM, eleg. Frack, Gr. 48, 75 DM, zu verk., Telefon 2626.

**Heirat**  
Junger Mann, 27 Jahre, möchte heiraten, Debes Mittel zu später. Heirat kennen lernen. OS 79 225 an SAZ Khs. erbt.  
Erichh.-Beamter, 62 J., Gr. 175 cm, derzeit aktiv, sucht auf diesem Wege gemeinsam Heirat. 50jähr. Witwe ohne Anhang. OS 34 941 an SAZ Karlsruhe.

**Verschiedenes**

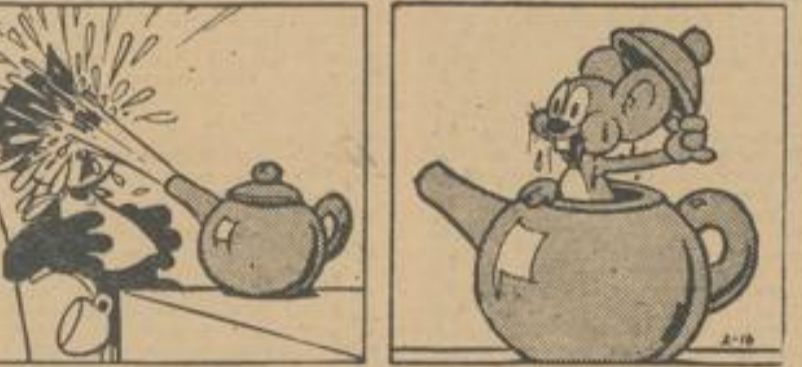
**Schöne Ferientage**  
verbringen Sie in Altensteig. Zimmer mit Bad, kühlen und warmem Wasser, schöne Lage, anst. teils Verpflegung.  
Pensionspreis 5,30 DM  
Gasthof Pension BÄSSLER  
Altensteig

Auch während Ihres **Sommerurlaubes** bei der **Kur** oder der **Erholung** wollen Sie doch bestimmt erfahren, was sich in Ihrer Heimat inzwischen ereignet.  
Das vermittelt Ihnen zu verlässig und regelmäßig Ihre **KARLSRUHER NEUE ZEITUNG**  
Sie brauchen uns nur vor Reiseantritt Ihre genaue Urlaubsanschrift mitteilen und Ihre Zeitung wird Ihnen pünktlich und wunschgemäß nachgeliefert.  
**KARLSRUHER NEUE ZEITUNG**  
Süddeutscher Allgemeine  
Karlsruhe

### Die Streiche von Felix, dem Kater



Rip Korby und seine Abenteuer



Volle Wirkung sichert Ihrer Anzeige die gute Zeitung!

**SAZ**  
KARLSRUHER NEUE ZEITUNG